

Seniorenkulturreise in die Steiermark

Von 5. bis 8. Oktober bietet das Evangelische Bildungswerk eine Seniorenkulturreise in die Steiermark an. Gefahren wird mit dem Bus ab dem Hauptbahnhof. Die Anreise geht über Admont, wo man das Stift besucht, die Weiterfahrt über die Steirische Eisenstraße durchs Gesäuse. Das Hotel ist in Niklasdorf. Bei dieser Reise geht es auch nach Graz. Am nächsten Tag führt eine Rundreise nach Piber, zum Lippznergestüt. Weiter geht es nach Bärnbach zur Hundertwasser-Kirche und nach Stainz an der Schilcher Weinstraße. Die Rückreise nach Landshut geht über Maria Zell, wo die berühmte Basilika besichtigt wird. Bei dieser Reise entfällt der Einzelzimmerzuschlag. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 65078.

Begegnung für Blinde und Sehbehinderte

Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund führt monatlich einen Beratungs- und Begegnungstag durch. Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich blinde und sehbehinderte Bürger und Angehörige ab 14 Uhr in den „Weihenstephaner Stuben“, Nikolastraße 51, zum zwanglosen Gespräch. Betroffene und Interessierte, auch Nichtmitglieder, sind dazu willkommen. Das nächste Treffen findet morgen statt. Auskünfte gibt es bei Albert Hoschek unter Telefon 08765/9384481.

Im Vorfeld bietet der Verein ab 13 Uhr oder nach Vereinbarung Einzelberatungen an und führt auch Hausbesuche durch. Diese Angebote sind kostenlos und unabhängig von einer Mitgliedschaft. Auskünfte gibt es in dem Beratungs- und Begegnungszentrum unter Telefon 09931/890575.

Im Alter von 87 Jahren ist am Sonntag Rudolf Wohlgemuth verstorben. Mit ihm verliert die Stadt einen ihrer prägenden Charaktere, der nicht nur als Architekt und Kommunalpolitiker Spuren hinterlassen hat, sondern vor allem auch als jahrzehntelanger Vorsitzender der Förderer, deren Ehrenvorsitzender er war.

Weggefährten beschreiben Wohlgemuth als ebenso ehrlich wie kompromisslos, als leidenschaftlichen Streiter und begabten Versöhner, als Mann des offenen Worts und Visiers. Als solchen hat ihn auch Dr. Ernst Pöschl kennengelernt, scheidender Chef der Förderer und als solcher Nachfolger von Wohlgemuth, der den ausrichtenden Verein der Landshuter Hochzeit von 1978 bis 2005 leitete. „Ich erinnere mich noch, wie er mich vor 32 Jahren in die Vorstandschaft geholt hat“, sagt Pöschl. „Ich hatte zunächst einen Heidenrespekt vor dieser großen Förderer-Persönlichkeit.“ Wohlgemuth sei es dann aber umgehend gelungen, das Eis durch ein freundschaftliches Gespräch zu brechen. In Folge, so Pöschl, habe sich eine Beziehung entwickelt, die auch über Konflikte hinweg getragen habe. „Wir waren nicht immer einer Meinung. Aber gerade dadurch haben sich auch immer wieder Aspekte ergeben, durch die etwas Neues entstehen konnte.“

Kreativ und anpackend – so hat auch Altoberbürgermeister Josef Deimer Wohlgemuth erlebt. Seit den 60er Jahren waren die beiden befreundet. Als 1971 ein Wasserschaden den Fundus der Förderer – der damals im ehemaligen Landgericht am Dreifaltigkeitsplatz untergebracht war – fast zerstört hatte, seien es Wohlgemuth und seine Frau Monika gewesen, die sich maßgeb-

Der Mann mit dem offenen Visier

Zum Tod von Rudolf Wohlgemuth – Architekt, Stadtrat, Förderer-Chef



Rudolf Wohlgemuth (1931-2018), hier in einer Aufnahme der *Landshuter Zeitung* aus dem Jahr 1992.

Foto: LZ-Archiv

lich um Wiederherstellung und Neuaufbau des Fundus' gekümmert hätten. Doch nicht nur das: „Er hat sich auch dafür eingesetzt, dass die Turnierwiese vergrößert, das Zeug-

haus gebaut und die Förderer-Zentrale in der Spiegelgasse eingerichtet wurde. Dort, wo man die Landshuter Hochzeit erlebt, ist seine Handschrift sichtbar.“

1984 hat Deimer Wohlgemuth, der zeitlebens parteilos war, für die Stadtratswahl auf die CSU-Liste geholt. Als Stadtrat war Wohlgemuth Mitglied des Bau- und Kultursenats. Die drei Worte, die Deimer einfallen, um ihn zu charakterisieren, lauten: „Zuverlässig, meinungsstark, überzeugend.“

Als Spross einer Eisenbahnerfamilie am 7. Juli 1931 in Cham geboren, machte Wohlgemuth 1950 sein Abitur an der damaligen Oberrealschule Landshut, studierte anschließend Architektur an der Technischen Universität München und stieg 1955 als Architekt im Büro Hans Hofbauers ein, dessen Partner er 1966 wurde. Zu den bekanntesten Bauten Wohlgemuths zählen neben dem Zeughaus an der Wittstraße das Hans-Leinberger-Gymnasium, die LVA, das Studienseminar des Hans-Carossa-Gymnasiums und die Staatliche Realschule Landshut.

Mit seinem Büropartner teilte Wohlgemuth nicht nur das berufliche Interesse, sondern auch die Leidenschaft für die Landshuter Hochzeit. Hans Hofbauer war Chef der Förderer, nach seinem Tod im Jahr 1978 folgte ihm Wohlgemuth nach.

Seine Hochzeiter-Karriere begann Rudolf Wohlgemuth 1953, 1959 spielte er die Rolle des Schreibers im Festspiel und lernte Monika Wimmer kennen. Die beiden heirateten 1966 – und teilten lebenslang eine Begeisterung für die Landshuter Hochzeit, die sie nicht nur an ihre beiden Kinder und drei Enkel, sondern auch an ungezählte Mitwirkende weitergaben. Getreu ihrem Motto „Die Massen begeistern. Die Experten überzeugen“ machten sie aus der Landshuter Hochzeit mit großer Akribie jene Veranstaltung, die heute aufgrund ihrer Authentizität auch von Historikern geschätzt wird. -ku-

Kein Zutritt für Störenfriede

Wie die Polizei für eine sichere Herbstdult sorgt

Die Polizisten auf dem Dultplatz gehören genauso dazu wie das Riesenrad und der Autoscooter: „Keinen Zentimeter Spielraum für Unruhestifter und Randalierer“, so lautet die Devise von Polizei und Stadt. Gerade bei Betretungs- und Aufenthaltsverboten für den Dultbereich arbeiten die beiden Behörden Hand in Hand. Gewaltbereite Störenfriede sollen konsequent keinen Zutritt erhalten.

Für die Herbstdult meldet die Polizei drei Betretungsverbote. Ein Betretungsverbot hat die Stadt auf Antrag der Polizeiinspektion erlassen. Es handelt sich um einen 16-jährigen Landshuter, der bereits in den letzten Monaten vermehrt durch Gewaltdelikte aufgefallen ist. Die beiden anderen Betretungsverbote, für eine 18-jährige Landshuterin und einen 19-jährigen Landshuter, wurden in diesem Jahr durch Urteile des Amtsgerichts verfügt. Konsequente Strafverfolgung bei Gewaltdelikten sowie empfindliche Strafen seitens der Justiz (oft längere Haftstrafen) hatten im Laufe der letzten Jahre dazu geführt, dass sich die Situation nicht nur auf dem Dultgelände, sondern auch in der

Innenstadt verbessert hat. In diesem Jahr existierten noch insgesamt 15 Betretungsverbote für gewaltbereite Personen.

Die Beamten auf dem Dultgelände werden auch ein besonderes Augenmerk auf den Jugendschutz richten – sei es beim Alkoholausschank und insbesondere beim „Vorglühen“ mit Hochprozentigem.

Während der Dultzeit führt die Polizei vermehrt Alkoholkontrollen durch. Ziel der Ordnungshüter ist es, Trunkenheitsfahrten bereits im Vorfeld zu verhindern. Die Polizei bittet alle Fahrzeuglenker: „Wer fährt, trinkt nicht.“ Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi kommen außerdem immer noch billiger als ein mögliches Strafverfahren oder sogar der drohende Verlust des Arbeitsplatzes.

Information

Die Dultwache beim Zeughaus ist täglich von 19 bis 24 Uhr besetzt, freitags und samstags bis 1 Uhr und erreichbar unter Telefon 881443, in dringenden Fällen über den Notruf 110.



Die Polizei sorgt auf der Dult für ein friedliches Miteinander und achtet auf den Jugendschutz.

Foto: LZ-Archiv/Jens Niering

Wünsche erfüllen ist einfach.



Angebot des Monats
Juli/August 2018

Wenn man einen
Sparkassen-Privatkredit
hat.

Jetzt Sonderkondition sichern:
Privatkredit ab 2,99 %
effektiver Jahreszins p. a.*

*Sollzinssatz von 2,95 % bis 7,99 % p. a., effektiver Jahreszins von 2,99 % bis 8,29 % p. a., bonitätsabhängig, fest für die gesamte Laufzeit. Nettokreditbetrag flexibel ab 2.500 Euro bis 50.000 Euro, Laufzeit von 12 bis 72 Monaten.
Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro, Laufzeit 72 Monate, gebundener Sollzinssatz 4,99 % p. a., effektiver Jahreszins 5,11 % p. a., monatliche Rate: 161,00 Euro, Gesamtbetrag 11.592,21 Euro; Darlehensgeber: Sparkasse Landshut, Bischof-Sailer-Platz 431, 84028 Landshut. Stand: 01.08.2018

 Sparkasse
Landshut